zu beheben, die Atomsprengköpfe und Uranmunition angerichtet haben. Wir würden lernen, dass Fukushima der letzte hochgegangene Reaktor gewesen sein muss, welche Maßnahmen nötig sind, die Gefahr zu bannen und wie wir mit unserer Energie haushalten müssen, um Andere nicht in Gefahr zu bringen.

Schauen wir uns die radioaktiven Krisenregionen an, dann bleibt seit rund 70 Jahren schon oft nur Leid, Schrecken oder ein Schulterzucken. Doch der Internationale Protest wächst und das war auch an den Tagen, als ich wieder in Büchel vor dem Fliegerhorst stand, zu spüren. Nebenbei, ich hatte vor, einen Zebrastreifen auf der Verbindungsstraße zum Haupttor zu malen, was aber an mangelnder Kreide scheiterte, doch der Standort könnte wahrlich ein Ferienparadies sein. - Im übrigen steigt der Wert gesunder Erde auch unter landwirtschaftlichen Aspekten langfristig an, denn beispielsweise macht man sich schon über den Import von Muttererde aus Brasilien und die Entsorgung von zu viel Mist einen Kopf ...während wir in Deutschland immer noch verminten Wäldern oder eben ausländischen Militärbasen scheinbar eine unendliche Aufenthaltsgenehmigung gewähren.

Konversion wünschen sich Menschen überall auf dem Globus; eine Delegation aus Amerika unterrichtete uns über die Aktiven in Amerika, von Arizona, Oak Ridge bis Virginia und trommelte vor dem Haupttor ein durchdringendes Friedensmantra der Apachen. Ein Saxofon und eine Trompete kam auch mit. Pünktlich zum Konzert am Samstag, den 15.7. war auch aus Holland ein Kleinbus mit Leuten da. Ich und mein Kumpel aus Emden wiesen den Autofahrern ihre Parkplätze zu, die internationale Gruppe von ICAN hielt kurze Reden. Schon vor dem Konzert von Konstantin Wecker gab es also schon viel Applaus. Der Pianist und Liedermacher zog dann sein Programm stramm durch und die Veranstaltung blieb noch hinterher über einige Stunden eine friedliche Versammlung vor einem weniger friedlichen Atomwaffenlager, dessen Existenz weiterhin eine Schande ist, wie es mir auch ein älterer Herr sagte, der einfach nur den Berg bestieg und wanderte. Nebenbei: Anwohner können nicht einmal vernünftig Telefonieren bei dem Krach, der Gott sei Dank glücklicherweise an diesem Samstag durch mehr oder weniger mitreißende Musik ersetzt wurde. Steter Tropfen hölt den Stein...

Onno Oncken

Radioaktiver Kolonialismus - Uranpleite in Nordsaskatchewan

NukeNews Das kanadische Uranunternehmen Cameco, größter Arbeitgeber für die indigene Bevölkerung, hat die Schließung der Werke McArthur River Mine und Key Lake Mill ab Januar 2018 angekündigt. 845 Personen werden entlassen. Industrie und Regierung haben eine wirtschaftliche Abhängigkeit gefördert, die Mitglieder der First Nations und der Metis unter Druck setzte, für diese Minen zu arbeiten. Die postsekundäre Schulbildung war stark auf Bergbautechnik ausgerichtet. Das bringt diese Gemeinschaften jetzt in Schwierigkeiten: Sie können nicht auf eine andere nachhaltige Wirtschaft zurückgreifen.

Anti-Atom-Infodienst

Kontakt: news@NukeNews.nuclear-heritage.net
Deadline: 28. Februar 2018
Internet: http://NukeNews.Nuclear-Heritage.NET

*Aus dem Nuclear Heritage Network gibt es seit vier Jahren ein mehrsprachiges Infotool für Anti-Atom-Aktivist*innen und sonstige Interessierte. Unter dem Namen "NukeNews" erscheint alle drei Monate ein Newsletter, der in derzeit acht Sprachen (deutsch, englisch, französisch, kroatisch, polnisch, russisch, slowenisch und tschechisch) per E-Mail verschickt und im Internet veröffentlicht wird.*

*Die NukeNews spiegeln die Aktivitäten, Themen und Kämpfe der Aktivist*innen aus dem Netzwerk wider. Die Texte werden von Menschen vor Ort geschrieben und übersetzt.*

Ihr könnt die NukeNews online in der euch liebsten Sprachversion abonnieren. Eure Unterstützung in Form von kurzen Beiträgen oder bei der Übersetzung ist sehr willkommen. Artikel sollen kurz & knapp und in englischer Sprache verfasst sein. Sie müssen eine aussagekräftige Überschrift enthalten und können per Link auf Hintergrundinformationen verweisen.

Eure Beiträge zur nächsten Ausgabe der NukeNews könnt ihr per E-Mail noch bis zum 28.29.2018 schicken.